

# Insekt des Jahres 2022 – Die Schwarzhalsige Kamelhalsfliege

## Das Trampeltier als Namensgeber

Am diesjährigen Schönheitswettbewerb in Katar hat Mangiah Ghufan gewonnen und – da wird jede Miss-World vor Neid erblassen – die Siegesprämie von rund 250 000 Euro eingestrichen. Selbstverständlich wurde bei allen Teilnehmenden geprüft, ob wirklich weder Botox noch andere Füllmaterialien eingesetzt werden. Denn für die Jury ist Grösse und Schönheit des Kopfes, die Position des Höckers und die Länge des Halses maßgebend. Und deshalb ist Mangiah Ghufan zum schönsten Dromedar gewählt worden. Und diesem anmutigen Hals des Kamels (das beim Schönheitswettbewerb ein Dromedar ist) hat unser Insekt des Jahres den Namen zu verdanken.

## Sie stolchten schon mit den Dinosauriern durch die Gegend

Kamelhalsfliegen lebten schon in der Zeit der Saurier. Doch vor rund 66 Millionen Jahren ereignete sich eine der großen Naturkatastrophen. Ein Meteoriteneinschlag verursachte ein Massensterben von 50 % aller Lebewesen und löschte die gesamte Dinosaurierpopulation aus. Die Kamelhalsfliegen kamen jedoch mit einem blauen Auge davon. Ihre Population wurde aber stark dezimiert, indem infolge der Klimaveränderungen nur die kälteadaptierten Arten überlebten. Bis heute sind deshalb die Kamelhalsfliegen auf die nördliche Hemisphäre beschränkt, da sie für ihre Entwicklung einen deutlichen Temperaturabfall benötigen.

## Kamelhalsfliegen ernähren sich von „Schadinsekten“

In Mitteleuropa sind zurzeit 16 Arten bekannt. Ausgewachsene Kamelhalsfliegen ernähren sich von Blatt- und Schildläusen, während die Larven vor allem Borkenkäfer und andere „Schadinsekten“ fressen. Obwohl die Kamelhalsfliegen große Flügel haben und den Namen „Fliegen“ tragen, sind ihre Flugkünste sehr beschränkt. Dies scheint ihnen bewusst zu sein, denn größere Strecken legen sie selten und nur flatternd und scheinbar wenig koordiniert zurück.

## Ein fast unsichtbares Wesen

Kamelhalsfliegen sieht man kaum und deshalb nahm man lange an, dass sie sehr selten sind. Doch dem ist nicht so. Sie besiedeln bei uns Wälder, Parks und Gärten und – vor allem die Schwarzhalsige Kamelhalsfliegen – Baumkronen (wo wir uns aber nicht häufig aufhalten).

## Österreich – ein echter Kamelhalsfliegen-Hotspot

Mitten in Wien, auf dem Maria-Theresien-Platz, von dröhnendem Verkehr und Abgaswolken umgeben, leben auf den dort stehenden Kiefern ungeachtet des Lärms gleich zwei verschiedene Kamelhalsfliegen – eine Seltenheit. Und in Oberösterreich kann man um einen alten Bauernhof jährlich das massenhafte Auftreten einer aus dem Mittelmeer eingeschleppten Kamelhalsfliegenart beob-

achten. Ein weltweit einmaliges Phänomen. Österreich scheint also auch bei den Kamelhalsfliegen sehr beliebt zu sein.

## Warum wird überhaupt ein „Insekt des Jahres“ ausgewählt?

Ziel ist, die Insekten als artenreichste Gruppe von Tieren den Menschen näher zu bringen und Vorurteile gegen die meist als Schädlinge und Quälgeister abgestempelten Insekten abzubauen. In Mitteleuropa gibt es weit über 35'000 verschiedene Insektenarten, die man aufgrund ihrer Größe meist nicht wahrnimmt. Seit 1999 wird deshalb jedes Jahr von namhaften Insektenkundlern ein Insekt zum Tier des Jahres bestimmt, 2022 also die meist unbemerkt bei uns lebende Schwarze Kamelhalsfliege.

André Mégroz \_ [www.insects.ch](http://www.insects.ch)



Foto 1: Merkmal aller Kamelhalsfliegen sind die glasklaren Flügel, die Größe von ca. 15mm und der ungewöhnlich lange Hals (Foto: Schwarzhalsige Kamelhalsfliege; Harald Bruckner/Senckenberg/dpa)



Foto 3: Kamelhalsfliegen-Männchen erkennt man am Fehlen des „Legestachels“ (Foto: André Mégroz)



Foto 2: Kamelhalsfliegen-Weibchen haben einen markanten Legeapparat (Foto: André Mégroz)